

Fledermaus kollidiert mit Auto

Dass Fledermäuse in Straßenverkehr mit Fahrzeugen kollidieren können, ist bekannt. Jedoch ist keine Publikation bekannt, in der berichtet wird bei welcher Geschwindigkeit ein solches Ereignis stattgefunden hat.

Der Wiederfund einer Fransenfledermaus zwischen Wernigerode und Osterwieck an einem Fahrzeuggrill am 14.04.2004, markiert am 17.09.2001 an der Hermannshöhle in Rübeland, war bereits ein ungewöhnlicher Kollisions-Nachweis mit einem Fahrzeug.

Art: Myotis nattereri <i>Fransenfledermaus</i>	Sex/Alter: M / AD	Ringnr.	B62458
Beringt am: 17.09.2001	in: Rübeland, Hermannshöhle		010°51' E
	von: Bernd Ohlendorf		51°45' N
Funddaten:			2. Wiederfund
Gefunden am: 14.04.2004	in: zwischen Wernigerode und Osterwieck		10°46' E
	von: Andreas Schwarzenberg		51°51' N
Flugstrecke: 12,5 km	Flugrichtung: NNW		
Zeitdifferenz: 02-06-27			
Bemerkung: Tf bei abendlicher Fahrt im PKW-Kühlergrill			
UA-Länge:	mm	Gewicht:	g

Die vorliegende Beobachtung einer Kollision erfolgte am 20.10.2012 um 19.25 Uhr auf der B 4 im „Nationalpark Harz“ zwischen Torfhaus (Altenau) und Königskrug in 817 m ü NN bei 70 Km/h. Eine mittelgroße Fledermaus mit hellem Bauch und „Myotis“-Ohren prallte gegen die Windschutzscheibe eines Kleinbusses. Es könnte sich um eine Fransen- oder Wasserfledermaus gehandelt haben.

Im dichten Autoverkehr war ein Anhalten und Bergen der Fledermaus nicht möglich.

Am 19. und 20.10.2012 lagen spätsommerliche Temperaturen vor. Am Nordharzrand wurden am 20.10.2012 nachmittags 23 °C gemessen. Am Kollisionsort der Fledermaus waren es um 19:25 Uhr 15 °C. An diesem spätsommerlichen Abend gab es zahlreiche Fledermausaktivitäten zwischen Torfhaus, Braunlage und Sorge.

Text: B. Ohlendorf

Zeugen: Bernd O., Franziska D. & Andres F.